



Kahchung Wong Chefdirigent

Von dem amerikanischen Magazin für klassische Musik Musical America für die "Tiefe und Aufrichtigkeit seiner Musikalität" gelobt, ist der singapurische Dirigent Kahchun Wong einer der spannendsten und innovativsten Dirigenten seiner Generation. Als Gewinner des Gustav-Mahler-Wettbewerbs im Jahr 2016 erlangte er erstmals internationale Aufmerksamkeit und trat damit in die Fußstapfen von Gustavo Dudamel, der ihn sofort als Conducting Fellow für die Saison 2016/17 zum Los Angeles Philharmonic einlud. Nach einem umjubelten Debüt bei den Nürnberger Symphonikern wurde er schnell zu deren nächstem Chefdirigenten ab der Saison 2018/19 ernannt. Neben ausverkauften Abonnementkonzerten in der Meistersingerhalle führt er sein Orchester regelmäßig auf Tourneen in Großstädte wie Mailand, Peking und Shanghai. Für Februar 2022 ist ein Gastspiel im Wiener Musikverein für Februar 2022 geplant. Mit dem Ausklang der Spielzeit 2021/22 wird Kahchun Wong dann seine Tätigkeit als Symphoniker-Chef in beiderseitigem Einvernehmen beenden und seine Arbeit als Erster Gastdirigent des Japan Philharmonic Orchestra intensivieren.

Wong hat einige der bedeutendsten Orchester als Gastdirigent geleitet, darunter das New York Philharmonic, das Los Angeles Philharmonic, die Tschechische Philharmonie, die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken und das Konzerthausorchester Berlin. Zu den Höhepunkten der Saison 2021/2022 gehören erneute Engagements bei den Bamberger Symphonikern, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, der Staatskapelle Weimar, dem Royal Liverpool Philharmonic, dem Orchestre National du Capitole de Toulouse, dem Orquesta de Valencia, dem Yomiuri Nippon Symphony, dem Tokyo Symphony und dem Singapore Symphony sowie Debüts beim Detroit Symphony, bei der Dresdner Philharmonie und dem National Centre for Performing Arts (NCPA) Orchestra in Peking.

Als Protégé des verstorbenen Kurt Masur hatte Wong das Privileg, in dessen letzten Lebensjahren mehrfach mit ihm das Podium zu teilen. Er assistierte auch Esa-Pekka Salonen beim Philharmonia Orchestra, Valery Gergiev und Yannick Nézet-Séguin bei den Rotterdamer Philharmonikern, Gustavo Dudamel beim Los Angeles Philharmonic und Ivan Fischer beim Budapest Festival Orchestra.

Wong kommt aus Südostasien, wo das Interesse an klassischer Musik bei der jüngeren Generation zu wachsen beginnt, und glaubt fest an deren Fähigkeit, zu inspirieren. Im Jahr 2016 gründete er gemeinsam mit Marina Mahler, der Enkelin von Gustav Mahler, das Projekt Infitude. In den folgenden Jahren hat das Bildungsprogramm mehr als 100 Kinder unter 10 Jahren aus unterversorgten Gemeinden in Singapur unterstützt. 2019 konzipierte und leitete er zusammen mit den Nürnberger Symphonikern, BR-KLASSIK und der Stadtsparkasse Nürnberg PACHELBEL.VIER.NULL, ein gemeinsames digitales Mitmach-Projekt, das Spenden für Sternstunden e.V. sammelte. Während der Pandemie 2020 versammelte er über 1000 internationale Musiker für eine digitale Aufführung von Beethovens Ode an die Freude für ChildAid, eine jährliche Wohltätigkeitsveranstaltung in Singapur, die fast 2 Millionen Dollar für den Straits Times School Pocket Money Fund und den Business Times Budding Artists Fund sammelte.

Im Dezember 2019 wurde Wong als erstem Künstler aus Singapur vom deutschen Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz für seinen engagierten Einsatz und seine herausragenden Leistungen für die deutsch-singapurischen Kulturbeziehungen und die Förderung der deutschen Musikkultur im Ausland verliehen.



Januar 2022 (470 Wörter, 3.562 Zeichen inklusive Leerzeichen)